

# Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

## 1. Ausfertigung

Prüfzeugnisnummer: **P-2004-6-1303**

Gegenstand: „PCI Nanofug“

Verwendungszweck: gemäß Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nummer 2.10.2 Ausgabe 2015/2 & Änderungen der Bauregelliste Teil A und B – Ausgabe 2016/1 & Änderung der Bauregelliste Teil A Ausgabe 2016/2 - Baustoffe, an die nur Anforderungen an das Brandverhalten gestellt werden und die nichtbrennbar (Klasse DIN 4102-A) sind, mit brennbaren Bestandteilen

Antragsteller: PCI Augsburg GmbH  
Piccardstraße 11  
86159 Augsburg  
DEUTSCHLAND

Ausstellungsdatum: 05.07.2018

Geltungsdauer bis: 12.10.2019

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der oben genannte Gegenstand nach den Landesbauordnungen verwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 5 Seiten und 0 Anlagen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-2004-6-1303 vom 13.10.2004 und die 1. Verlängerung zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-2004-6-1303 vom 01.10.2009 und die 2. Verlängerung zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-2004-6-1303 vom 18.06.2014.  
Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-2004-6-1303 ist erstmals am 13.10.2004 ausgestellt worden.

## **A Allgemeine Hinweise**

- 1.1** Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauproduktes im Sinne der Landesbauordnung nachgewiesen.
- 1.2** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 1.3** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 1.4** Der Unternehmer hat das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis auf der Baustelle bereitzuhalten.
- 1.5** Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben unbeschadet weitergehender Regelungen dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungs-/ Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Aufforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- 1.6** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 1.7** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der MPA Dresden GmbH. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Von der MPA Dresden GmbH nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

## **B Besondere Bestimmungen**

### **1 Gegenstand und Verwendungs-/ Anwendungsbereich**

#### **1.1 Gegenstand**

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung des mineralischen Fugenmörtels PCI Nanofug als nichtbrennbarer Baustoff (Baustoffklasse DIN 4102 – A2) nach DIN 4102-1<sup>1</sup>.

#### **1.2 Verwendungs-/ Anwendungsbereich**

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Verwendung des Fugenmörtels PCI Nanofug zum Verfugen für Fugenbreiten von (1 – 10) mm und alle keramischen Beläge im Wohn- und im Nassbereich an Wänden und auf Böden in der Innen- und Außenanwendung auch in öffentlichen und gewerblichen stark beanspruchten Bereichen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur, soweit Anforderungen nach Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nummer 2.10.2 Ausgabe 2015/2 & Änderungen der Bauregelliste Teil A und B – Ausgabe 2016/1 & Änderung der Bauregelliste Teil A Ausgabe 2016/2 (bzw. lfd. Nr. C 3.4 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2017/1) zu erfüllen sind.

Werden nachträglich Anstriche, Beschichtungen o. ä. aufgebracht, ist ein neuer Nachweis der Baustoffklasse DIN 4102-A2 für diesen Anwendungsfall erforderlich.

---

<sup>1</sup> DIN 4102-1: 1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen, Prüfungen

Der Nachweis weiterer bauaufsichtlicher Anforderungen, wie z.B. der Standsicherheit, des Wärme- oder Schallschutzes oder des Gesundheits- und Umweltschutzes, ist nicht Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses.

Hierfür sind ggf. weitere/ andere Nachweise (allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) notwendig.

## **2 Bestimmungen für das Bauprodukt**

### **2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte**

#### **2.1.1 PCI Nanofug ist eine 1-komponentige Trockenmörtelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen.**

Die Verarbeitung erfolgt mit Wasser. Es wird ein Verbrauch von ca. 250 ml Wasser pro 1 kg PCI Nanofug vorgeschrieben.

Die Fugenbreite beträgt (1 – 10) mm.

#### **2.1.2 PCI Nanofug muss die Anforderungen an nichtbrennbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102 – A2) erfüllen.**

#### **2.1.3 Die Zusammensetzung muss den bei der MPA Dresden hinterlegten Angaben entsprechen.**

#### **2.1.4 Grundlage für die Erteilung des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses:**

Name des Prüflabors	Prüfberichts-Nr. und Ausstellungsdatum	Prüfverfahren
MPA Dresden GmbH	2004-B-1303/01 vom 13.10.2004	DIN 4102-1:1998
MPA Dresden GmbH	20140040/02 vom 15.12.2014	DIN 4102-1:1998
MPA Dresden GmbH	20150039/02 vom 24.11.2015	DIN 4102-1:1998
MPA Dresden GmbH	20160010/02 vom 10.11.2016	DIN 4102-1:1998
MPA Dresden GmbH	20170011/02 vom 15.09.2017	DIN 4102-1:1998

### **2.2 Herstellung, Verpackung, Transport und Lagerung**

Bei der Herstellung des Fugenmörtels „PCI Nanofug“ sind die Bestimmungen des Abschnittes 2.1 einzuhalten.

### **2.3 Kennzeichnung**

#### **2.3.1 Der Lieferschein, der Beipackzettel oder die Verpackung des Fugenmörtels „PCI Nanofug“ muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach der Übereinstimmungsverordnung gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen ist mit den vorgeschriebenen Angaben auf dem Bauprodukt, auf einem Beipackzettel oder auf seiner Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, auf dem Lieferschein oder auf einer Anlage zum Lieferschein anzubringen. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.**

#### **2.3.2 Die Verpackung, der Lieferschein oder der Beipackzettel des Fugenmörtels „PCI Nanofug“ müssen vorn mit folgenden Angaben gekennzeichnet sein:**

- Name und Adresse des Herstellers
- Bezeichnung „PCI Nanofug“

- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr.: P-2004-6-1303
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Baustoffklasse nichtbrennbar (DIN 4102 – A2)

### **3 Übereinstimmungsnachweis**

#### **3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erfüllung des Übereinstimmungszertifikates und der Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

#### **3.2 werkseigene Produktionskontrolle**

In jedem Herstellerwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen, die die gleichmäßige Herstellung und Zusammensetzung des Bauproduktes gemäß Abschnitt 2 gewährleistet.

Für die Durchführung der werkseigenen Produktionskontrolle sind die „Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung“ (in der aktuellen Fassung) maßgebend.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der beauftragten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist – soweit technisch möglich – und zum Nachweis der Mangelbeseitigung erforderlich – die betreffende Prüfung zu wiederholen.

#### **3.3 Fremdüberwachung**

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauproduktes durchzuführen und es können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und die Prüfungen obliegen der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

#### **4 Bestimmungen für die Ausführung**

- 4.1** Die Fugenbreite beträgt (1 – 10) mm.
- 4.2** Die Verarbeitung erfolgt mit Wasser. Es wird ein Verbrauch von ca. 250 ml Wasser pro 1 kg PCI Nanofug vorgeschrieben.
- 4.3** Nachträgliche Beschichtungen, Anstriche etc., die nicht dem Verwendungs-/Anwendungsbereich gemäß Abs. 1.2 entsprechen, sind mit diesem Verwendbarkeitsnachweis nicht nachgewiesen. Werden nachträglich Anstriche, Beschichtungen oder Ähnliches aufgebracht, ist ein neuer Nachweis der Klasse A2 nach DIN 4102-1 für diesen Anwendungsfall erforderlich.

#### **5 Rechtsgrundlage**

Rechtsgrundlage für die Erteilung dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist § 17 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007 (GVBl. S. 588) BayRS 2132-1-B. In den Landesbauordnungen der übrigen Bundesländer sind entsprechende Rechtsgrundlagen enthalten.

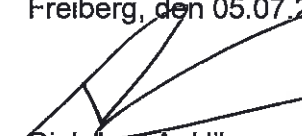
#### **6 Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch zulässig. Er ist auf der Grundlage der rechtlichen Regelungen des Landes zu prüfen, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat und ist innerhalb eines Monats nach Zugang dieses Bescheids schriftlich oder zur Niederschrift bei der

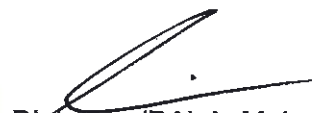
MPA Dresden GmbH  
Fuchsmühlenweg 6f  
09599 Freiberg

einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruches ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der MPA Dresden GmbH.

Freiberg, den 05.07.2018

  
Dipl.-Ing. A. Ullmann  
Stellv. Leiterin der abP-Stelle



  
Dipl.-Ing. (BA) A. Meixner  
Sachbearbeiter